

Im Blickpunkt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **83 (2010)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

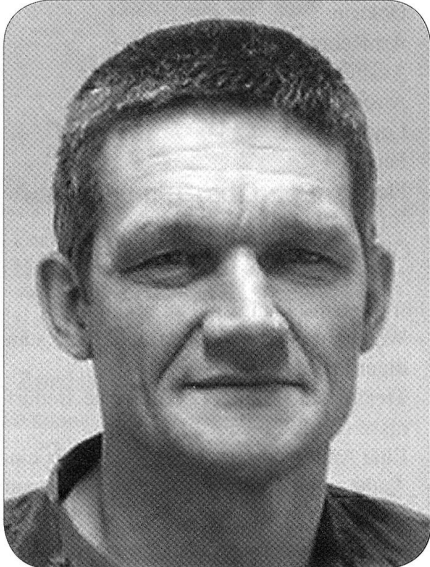
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erschlossen BiG
MF 591 / 2248

Der Armeebericht 2010



Brigadier Daniel Baumgartner,
Chef Armeeplanung,
Projektleiter des Armeeberichts

Als Grundlage für die Weiterentwicklung der Armee dient der sicherheitspolitische Bericht, welcher die Leitlinien vorgibt. Der Armeebericht soll eine detaillierte Analyse und Darstellung vermitteln, wie die Armee mit den Veränderungen in Demografie, Gesellschaft und Finanzlage umzugehen gedacht und welche Massnahmen dazu getroffen werden müssen.

Entwicklung, Stand und Mängel

Mit verschiedenen Armeemodellen hat sich die Armee 61, die Armee 95, die Armee XXI und der ES 2008/11 wiederholt der Anpassung angepasst. Die evolutionären Anpassungsprozesse sind oft verzögert abgelaufen und erwiesen sich früher meist als erfolgreich. Infolge finanzieller Übersteuerung (Überforderung?) nimmt die Anpassungskadenz zu. In knapp über 10 Jahren entstanden mehrere Armeemodelle. Dadurch nehmen die Führbarkeit und Milizverträglichkeit ab; sie behindern sogar die Weiterentwicklung der Armee.

Die Armee hat die übertragenen Aufträge glaubwürdig und erfolgreich erfüllt. Ausschliesslich die Armee kann einzelne Leistungen erbringen, wird aber durch Basisleistungen für Dritte belastet. Wichtig

ist: Die Armee hätte ein ausserordentliches Ereignis nicht bewältigen können.

Die gravierendsten Mängel sind folgende:

- Die Ausgewogenheit zwischen Aufgaben, Leistungen und Ressourcen kann nicht erreicht werden
- Auf allen Stufen ist die Alimentierung mit Spezialisten nicht mehr sichergestellt
- Aktive Formationen sind nicht vollständig ausgerüstet
- Mangelhafter Zustand der Systeme und des Materials
- Finanzierung von Anpassung, Modernisierung und Instandsetzung des bestehenden Immobilienvolumens nicht möglich
- Ungenügender Schutz und Ausfallsicherheit von Informatik und Telekommunikation.

Daraus folgt, dass die Politik entscheiden muss; gravierende Mängel sind kurzfristig zu korrigieren und eine nachhaltige Behebung gehört zur Zielsetzung der Weiterentwicklung der Armee.

Ablauf, Fallbeispiele, Aktionen und Leistungen

Ausgehend von den Bedrohungen und Gefahren (Risiken im sicherheitspolitischen Bericht) ergibt sich die Verwundbarkeit (Objekte, Netze usw.), denen die Aktionen folgen (Armeebeitrag: schützen, helfen, kämpfen), mündend in die Leistungen (Raum, Kraft, Zeit).

Als Fallbeispiele dienen

- Erpressung gegen die Schweiz oder gegen nationale Interessen im Ausland
- Katastrophen strategischen Ausmasses
- Ereignis im Ausland mit Auswirkungen auf die Schweiz.

Aktionen und mögliche Leistungen der Armee sind:

Schützen

- Wahrung der Lufthoheit
- Schutz der Netzwerke der Armee
- Mobilitätsmanagement, Transportleistung
- Schutz und Sicherung von Personen, Räumen und Objekten
- Ordnungsdienst zu Gunsten der Behörden.



Helfen

- Suche und Rettung, Katastrophenhilfe
- Bereitstellung von Informations- und Kommunikationsmitteln
- Aufbau nicht-permanenter Infrastruktur
- Verteilung von Gütern
- Unterstützung humanitärer Hilfeleistung.

Kämpfen

- Erhalt und Weiterentwicklung der Verteidigungskompetenz
- Einsatz von Teilen des Verteidigungskernes als operative Reserve
- Aufwuchs zur Verteidigungsfähigkeit.

Die Aktionen haben als zeitliche Dimension

- Permanent
- Sofort, innert Stunden
- Innert Stunden / Tagen
- während Wochen / Monaten
- Jahre.

Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen für die Armee:

- Handeln im Rahmen eines gesamtheitlichen Ansatzes
- Wachsende Bedeutung der Antizipation
- Kompetenz für aktuelle und wahrscheinliche Einsätze
- Schutz des Luftraumes
- Schutz vor elektronischer Bedrohung
- Kernkompetenz zur Abwehr eines militärischen Angriffes
- Abgestufte Bereitschaft
- Durchhaltefähigkeit
- Fähigkeitsorientierte Planung
- Internationale Zusammenarbeit.



Prinzipien, Leistungsprofil und Bestände

Das Gesamtsystem Verteidigung umfasst die / den

- Katastrophenhilfe
- Unterstützung der zivilen Behörden
- Friedensförderung
- Luftpolizeidienst
- Luftverteidigung.

Das Leistungsprofil beinhaltet zeitlich die Vorwarnzeit, Vorbereitungszeit, Einsatzdauer und Durchhaltefähigkeit.

Der Sollbestand der Armee ist wie folgt eingeteilt (AdA):

Operative Reserve	22'000
Unterstützung ziviler Behörden	25'000
Erste Ablösung	25'000
Basisleistungen	23'000
Assistenzdienst im Ausland	550
Beiträge an friedensfördernde Operationen min.	280
Minimal benötigter Gesamtbestand der Armee	ca. 95'000

Rahmenbedingungen, Ausbildung und Umsetzung

Die Rahmenbedingungen sind gegeben durch die Neutralität, das Milizsystem und



die allgemeine Wehrpflicht, die gesellschaftliche Entwicklung sowie die Ressourcen, Finanzen, Personal und Demografie, Kadernachwuchs und Ausrüstung.

Die Ausbildung beinhaltet

- den heutigen Modellansatz und alternative Ausbildungsmodelle
- eine differenziertes Startmodell und eine minimale Quantität an Auszubildenden in der RS
- eine Spezialisierung der Ausbildung und die Überführung in die Wiederholungskurse.

Die Umsetzung des Leistungsprofils erfordert eine Gesamtsicht in der Luft, am Boden, in der Logistik und Führungsunterstützung sowie die Friedensförderung und den Assistenzdienst im Ausland. Dazu werden vier Armeemodelle vorgestellt:

Variante 1: Leistungsoptimiert;
Kosten 5,0 Mrd.Fr.

Variante 2: Ressourcenoptimiert;
Kosten 4,5 Mrd.Fr.

Variante 3: Ausprägung «Verteidigung»;
Kosten in Bearbeitung

Variante 4: Ausprägung «Schutzaufgaben»;
Kosten in Bearbeitung.

Bei allen Varianten findet sich eine identische Darstellung des Leistungsprofils, was variiert sind die folgenden Faktoren:

- Erfüllung des Leistungsprofils
- Personelle Alimenterbarkeit
- Milizverträglichkeit
- Flächendeckende Ausrüstung
- Durchhaltefähigkeit
- Sicherheitspolitische Konformität.

Eckwerte und Umsetzung

Die Eckwerte sind

- Leistungen der Armee
- Doktrin
- Armeeorganisation
- Ausbildung
- Ausrüstung / Material
- Logistik
- Personal
- Finanzen
- Infrastruktur
- Führungsunterstützung.

Für die Umsetzung sind zu beachten:

- Weiterentwicklung der Armee ist ein ständiger Prozess
- Treiber sind Mängel, veränderte Bedürfnisse und Rahmenbedingungen
- Eine Anpassung der Armee erfordert eine Änderung der gültigen Rechtsgrundlagen.



Die Anhörungen zum Armeebericht (Grundlage ist die Information zum Armeebericht 2010, Stand vom 7.6.2010) finden am 16. und 21. Juni statt. Am 23. Juni 2010 wird der Bundesrat den Armeebericht erstmals beraten.

Oberst Roland Haudenschild

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

**Ein ganzes
Jahr für nur
Fr. 32.–**

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementdienst, Postfach 2143, 6002 Luzern
– Fax: 041 240 38 69

Adress- und Gradänderungen

für Mitglieder SFV: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon: 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

für Mitglieder SOLOG: Zentrale Mutationsstelle SOLOG, Heerenwiesen 24, 8051 Zürich, Telefon/Fax 044 536 62 56, E-Mail: mut@solog.ch

für Mitglieder VSMK: Mutationsstelle VSMK, Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau, E-Mail: vonaes@mx.ch

für ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5, 5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch